

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 68 (1981)
Heft: 9: Bauen mit Backsteinen

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wettbewerbe (ohne Verantwortung der Redaktion)

30. Oktober 1981	Gemeinde Montana und Randogne VS	Sport- und Touristikeinrichtungen in Montana, IW	Architekten und Planungsfachleute, die in der Schweiz heimatberechtigt oder mindestens seit dem 1. Januar 1981 Wohn- oder Geschäftssitz haben
30. octobre 1981	République et Canton de Genève	Aménagement de terrains de l'ancien Palais des Expositions, IW	Architectes ayant élu domicile dans le canton de Genève avant le 1er janvier 1979 ainsi que tous les architectes genevois quel que soit leur domicile
30. Oktober 1981	Reformierte Kirchenpflege Wettswil a.A.	Kirchliche Bauten in Wettswil PW	Alle seit dem 1. Januar 1981 im Bezirk Affoltern niedergelassenen Architekten (Wohn- oder Geschäftssitz)
14. Dezember 1981	Schulgemeinde Zumikon ZH	Erweiterung der Schulanlage und Dreifachturnhalle, PW	Selbständigerwerbende Fachleute, die seit mindestens dem 1. Januar 1981 ihren Wohn- oder Geschäftssitz in Zumikon haben oder in Zumikon heimatberechtigt sind
18. Dezember 1981	Direktion der Öffentlichen Bauten des Kantons Zürich	Limmatübergang der Städtischen Nationalstrasse SN 1.4.2. samt Tunnelportal und städtebaulicher Gestaltung des Gewerbeschulquartiers	Arbeitsgemeinschaften von Architekten, Ingenieuren und Landschaftsarchitekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1979 im Kanton Zürich niedergelassen sind (Wohn- oder Geschäftssitz) oder das Bürgerrecht in Gemeinden des Kantons Zürich haben

5e prix: Fr. 2500.–

MM. Richter et Gut SA à Lausanne; Schopfer et Karakas, ingénieurs à Lausanne; Hesselbarth, peintre à Lausanne; Tommasini, sculpteur à Lausanne.

6e prix: Fr. 1500.–

MM. J.-P. Fragnière, architecte au Mont-sur-Lausanne; A. Spagnol, ingénieur à Lausanne; A. Bovey, graphiste-designer à Lausanne.

Kunststoffbau
Bemessung, Konstruktion, Langzeitverhalten, Helmut Domke, Alfred Rübben, DM 38.–, Bauverlag GmbH, Wiesbaden und Berlin

Mies van der Rohe Möbel und Interieurs
Werner Blaser, 144 Seiten, 220 teils farbige Abbildungen, DM 48.–, Deutsche Verlags-Anstalt Stuttgart

Architecture in the Seventies
Udo Kultermann
£ 15.95, The Architectural Press Ltd, London

Architektur unseres Jahrhunderts in Zeichnungen, Utopie und Realität
Vittorio Magnago Lampugnani, 160 Seiten mit ca. 150 Abbildungen, davon 8 Farbtafeln. 22×28 cm. Leinen, ca. DM 78.–.

Die Geschichte der Architektur wird hier in Bildern vorgeführt. Genauer noch: in Zeichnungen von Architekten. Drei Gründe sprechen dafür. Die Entscheidung für die Zeichnung hebt den Unterschied zwischen Utopie und Realität auf: inner-

halb einer derart erweiterten Definition ist die Verwirklichung nicht mehr conditio sine qua non für Architektur. Mit Skizzen und Grafiken wird es möglich, architektonische Gedanken vorzustellen. Nicht nur, um kulturell Wertvolles, was andernfalls im Architekturkonservatismus unterginge, zu retten; sondern weil nicht selten «Schubladenarchitektur» künstlerisch und historisch ebenso wegweisend ist wie das, was gebaut wird. Beispiele, von Etienne-Louis Boullée über Antonio Sant'Elia bis hin zu Superstudio, fehlen nicht. In Projekten, die jenseits von Realisationszwängen kühn in die Utopie hineingezeichnet sind, kommt die Idee zum Tragen. Scheinbar von der Wirklichkeit losgelöst, tragen die Zeichnungen mit ihren aufrüttelnden Impulsen am ehesten dazu bei, sie zu verändern. Die Entscheidung für das Bild führt nicht notwendigerweise zu einem unverbindlichen Bilderbuch. So sind die einzelnen Projekte zu Architekturströmungen zusammengefasst und innerhalb einer Gruppe chronologisch geordnet. Die Gruppen selbst sind ebenfalls chronologisch aneinandergereiht, soweit es die geschichtliche Dialektik mit ihren Parallelitäten und Gegenläufigkeiten gestattet: Die organische Architektur – Der Expressionismus, Ausbruch des subjektiven Ausdrucks – Die Ästhetik der Vernunft – Die schöne

neue Welt der Technik – Das zweideutige Verhältnis zur Tradition – Ein neuer Klassizität entgegen. Der zeitliche Schnitt reicht von 1910 bis heute; der Schwerpunkt liegt auf der Gegenwart. Eine Einleitung spannt den Bogen von den ersten bekannten Architekturzeichnungen aus dem frühen Mittelalter bis zu jenen des Jugendstils. Die Einführung dieser historischen Gliederung erwirkt nicht nur eine interne Ordnung des grafischen Materials, sondern auch die didaktische Anschaulichkeit.

Deutscher Baukatalog 81

756 Seiten, Format 12×30 cm, ca. 1700 Fotos und Zeichnungen, Kunststoffeinband, DM 26.–, Deutscher Baukatalog Verlags GmbH, 8000 München 40.

Dieses Nachschlagewerk informiert jährlich Architekten, Bauingenieure, Bauträger und alle sonstigen Bauinteressenten über Neuerungen und Weiterentwicklungen im Lieferangebot für das Bauwesen (vom Rohbau über den Ausbau bis hin zur Raumausstattung). Die Informationstexte sind systematisch und übersichtlich geordnet und mit Fotos und Zeichnungen illustriert. Einleitend werden über 180 Stellen angeführt, die im Bauwesen beratend tätig sind. Es handelt sich bei dieser Ausgabe um den 12. Jahresband.

Bücher

Howell Killick Partridge & Amis: architecture
Sherban Cantacuzino
Lund Humphries Publishers Ltd., London, broschiert £ 9.95

**Geschäfte mit der Angst
Baubiologie zwischen Anspruch und Wirklichkeit**
G. Danielewski
256 Seiten, Format 14×20,6 cm, 72 Abbildungen, geb. DM 20,-, Beton-Verlag, 4000 Düsseldorf 11

Treppen in Holz
Sabine Bangert
136 Seiten, Format 21×29,5 cm, 200 Abbildungen, zahlreiche Zeichnungen, geb. DM 68,-, Bruder-verlag, 7500 Karlsruhe 1

**In dubio pro vita
Energiebewusste Architektur**
Bundesarchitektenkammer,
140 Seiten, zahlreiche Abbildungen, Format A5, Bundesarchitektenkammer, 53 Bonn-Bad Godesberg

Robert Stern
Vincent Scully
Academy Editions, London, broschiert £ 7,50

Architektur mit der Sonne
Josef Kiraly
1x1 der passiven Sonnenheizsysteme, Band 1: Entwurfs-, Planungs- und Berechnungsgrundlagen, ca. 180 Seiten, 90 Fotos, 94 Abbildungen, 18 Tabellen, DM 42,-, C.F. Müller-Verlag, 7500 Karlsruhe 21/ Impressum Verlag AG, 8953 Dietikon ZH

Der Architekt zwischen Staat, Wirtschaft und humanem Anspruch
329 Seiten, 180 Abbildungen, Format 21×29,5 cm, geb. DM 18,50, Universitätsbibliothek der Technischen Universität Berlin, 1000 Berlin 12

Bibliotheksbau in der Bundesrepublik Deutschland
Ausgewählte Beispiele öffentlicher Bibliotheken 1973/80, 46 Seiten, 33 Fotos, 22 Pläne, Plastikringheftung, DM 26,-, Verlag für Buchmarkt- und Medienforschung, 4830 Gütersloh

In Harmonie mit Pflanzen leben
Grüne Archen
Das Modell der Gruppe LOG ID, DM 29,80, Fricke Verlag, Frankfurt

Städtebauliche Entwicklungsplanung in der Praxis
K.P. Dolde, K.H. Keinath, Bauverlag GmbH, Wiesbaden und Berlin

Die Architektur des Expressionismus
Wolfgang Pehnt
232 Seiten mit 518 Abbildungen, Format 22×25,5 cm, Paperback, DM 36,-

Kleben und Dichten im Innenausbau
Dokumentation über das 2. Internationale Klebetechnik-Seminar (18.-20.3.81)
214 Seiten, Format DIN A5, gebunden DM 89,- (plus Versandspesen und MWSt.)

Firmen-nachrichten

Moderner Wohnkomfort in altem St. Galler Riegelhaus – Eine neue Fußbodenheizung für die Altbaurenovation

Vermehrt bemühen sich heutige Hausbesitzer, Baufachleute und die Bauindustrie um die Erhaltung schützenswerter Bausubstanzen. Das Volumen der Umbauten und Renovationen hat denn auch wesentlich zugenommen. Wie eine perfekte Verbindung zwischen altherkömmlicher Bautradition und modernster Bautechnik erreicht werden kann, zeigt das Beispiel des städtlichen St. Galler Riegelhauses «Obere Neulanden». Erbaut worden war es zwischen 1580 und 1630; 1979 beauftragte der neue Besitzer eine Totalrenovation.

Die zukünftigen Bewohner der «Oberen Neulanden» entschieden sich frühzeitig für den Einbau einer Fußbodenheizung. Gewünscht war moderner Wohnkomfort – Bedingung ein «zukunftssicheres Heizsystem» mit niedriger Vorlauftemperatur und der Möglichkeit, zu einem späteren Zeitpunkt alternative Wärmequellen nutzen zu können. Auch die drei prächtigen Kachelöfen sollten von Zeit zu Zeit Wärme spenden

dürfen. Gerade bei dieser Kombination schützt die Fußbodenheizung mit der ihr eigenen Selbstregulierkapazität vor verschwendерischem Überheizen. Natürlich waren aber auch Überlegungen zur Ästhetik mitbeteiligt am Entscheidungsprozess. Radiatoren und Konvektoren – Begeisterscheinungen herkömmlicher Heizsysteme – hätten sich in der jahrhundertalten Architektur als unliebsame visuelle Störfaktoren erwiesen. Zudem zeigte sich bereits in der Planungsphase, dass der Einbau einer Radiatorenanheizung erhebliche bauliche Veränderungen und Mehrkosten verursachen würde.

Gemeinsam mit einem erfahrenen Unternehmer der Heizungsbranche wählte der Bauherr die Fußbodenheizung Caloflex-Compact, die speziell für Altbaurenovationen entwickelt worden war. Dabei wurde aufgrund schlechter Erfahrungen mit Trockenplatten im Altbau zur Überdeckung der Rohre erstmals der neuartige flüssige Unterlagsboden Renoplanit® eingebracht. Von der Strasse aus wurde die flüssige Masse durch eine Schlauchleitung direkt auf alle Heizflächen gepumpt und so lange eingegossen, bis sie über den verlegten Heizungsrohren auf allen Flächen das gewünschte Niveau erreichte. Der Renoplanit®-Unterlagsboden nivellierte sich dann selbst planeben und fugenlos ein. Der ganze Arbeitsprozess beanspruchte für 270 m² Heizfläche auf drei Stockwerken nur 5 Stunden Vorbereitungs- und 1½ Stunden Einbauzeit. 48 Stunden später ist der Boden bereits voll belastbar gewesen. Das Caloflex-Compact-Fußbodenheizungssystem zeichnet sich zudem aus durch ein äußerst geringes Gewicht (nur ca. 40 kg/m²) und eine minimale Aufbauhöhe von nur 45 bis 55 mm, je nach Oberbelag – Systemeigenschaften, die gerade bei der Altbausanierung von grösster Bedeutung sind.

Die Erfahrungen während der ersten Heizperiode haben dem Bauherrn der «Oberen Neulanden» bereits die Richtigkeit seiner Wahl bestätigt. Die Caloflex-Compact-Fußbodenheizung gewährleistet optimalen Wohnkomfort bei grösster Wirtschaftlichkeit. Werden die Kachelöfen beheizt, genügt eine Vorlauftemperatur von nur 30°C – ohne die Heizleistung der Kachelöfen betrug sie auch bei Außentemperaturen von weit unter 0°C nie mehr als 38 bis 40°.

Thermowag AG Zürich,
8600 Dübendorf



«Obere Neulanden», Außenansicht

Die «Obere Neulanden» nach der Totalrenovation. Während der ersten Heizperiode betrug die Vorlauftemperatur der Caloflex-Compact-Fußbodenheizung auch bei Außentemperaturen von weit unter 0°C nie mehr als 38 bis 40°.

Das Kittbrevier

Das Sika-Kittbrevier orientiert projektierende und ausführende Fachleute über Planung von Fugen in Bauwesen und Industrie sowie über deren Abdichtung mit Fugendichtstoffen und elastischen Bändern. Die Broschüre mit 30 Seiten, Format 10,5×23 cm, in Deutsch, Französisch oder Italienisch kann kostenlos bei der Sika AG, Postfach 121, 8048 Zürich, oder bei den Zweigbüros bezogen werden.



Technische Neuentwicklung Uniphil

Gerät zur Sanierung und Trockenlegung nässegefährdeter Bauwerke
Dieses im In- und Ausland zum Patent angemeldete Gerät dient zur Sanierung und Trockenlegung nasser oder feuchter Bauwerke, um den in diesen Bauwerken von unten